

Mit Beilage: „Bestellzettel“

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 150

Leipzig, Dienstag den 1. Juli 1941

108. Jahrgang

50 Jahre

ARWED
STRAUCH
VERLAG
LEIPZIG

1. Juli 1891 * 1. Juli 1941





Wölbling

seit 1855 die zuverlässigen
Lieferanten des deutschen
Verlagsgewerbes

Papierhaus F. A. Wölbling
Stammhaus Leipzig C 1

Werbefalender

Gedenktage im Juli 1941.

- 7. Juli Adolf Diesterweg, Pädagog, geb. 1790 in Siegen
75. Todestag
- 7. Juli Johanna Spyri, Jugendschriftstellerin, geb. 1827
in Hirzel bei Zürich 40. Todestag
- 8. Juli Dino Alfieri, italienischer Botschafter in Berlin,
geb. 1886 in Bologna. 55. Geburtstag
- 9. Juli Johanna Schopenhauer, Schriftstellerin, geb. 1766
in Danzig 175. Geburtstag
- 13. Juli Gustav Freytag, Schriftsteller und Kulturhistoriker,
geb. 1816 in Kreuzburg in Schlesien
125. Geburtstag
- 13. Juli Georg Hirth, Schriftsteller und Verleger, geb. 1841
in Gräfentonna in Thür. . . 100. Geburtstag
- 20. Juli Bernhard Riemann, bed. Mathematiker, geb. 1826
in Breselenz (Hannover) . . . 75. Todestag
- 26. Juli Johannes Ranke, Anthropolog, geb. 1836 in
Thurnau in Bayern 25. Todestag

Großdeutsches Leihbüchereiblatt

Mitteilungsblatt der Reichsschrifttumskammer
für den Deutschen Leihbuchhandel

3. Jahrgang / 1941 / 2. Juli-Heft / Nr. 14

Anzeigenschluß:
12. Juli

Verlag des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Bekanntmachungen und Mitteilungen

Bekanntmachung des Börsenvereins

Ausdehnung des Vertrages mit dem Deutschen Studentenwerk auf die Reichsgaue Danzig und Westpreußen

In Übereinstimmung mit dem Reichsstuden-tenwerk gebe ich bekannt, daß der unterm 24. April 1934 zwischen dem Deutschen Studentenwerk und dem Börsenverein abgeschlossene Vertrag über die Belieferung der planmäßig zu fördernden Studierenden mit Wirkung vom 1. Juli 1941 auch in den Reichsgauen Danzig-Westpreußen und Wartheland gilt. Ich fordere die Buchhändler (Mitglieder der Reichsschrifttumskammer) in Danzig und Posen auf, sich wegen der Durchführung des Vertrages mit den von mir für die örtlichen Studentenwerke ernannten Vertrauensleuten in Verbindung zu setzen.

Diese sind:

in Danzig: Herr Viktor Laudien (i. H. A. W. Kafemann G. m. b. H.), Ketterhagergasse 3/5;

in Posen: Herr Günther Boettger i. Fa. E. Rehfeld'sche Buchhandlung, Robert Koch-Straße 17.

Leipzig, den 24. Juni 1941

Baur, Vorsteher

Bekanntmachung des Börsenvereins

Rabatt für Wiederverkäufer im Musikalienhandel

Nach § 5 Abschnitt b der buchhändlerischen Verkehrsordnung dürfen buchhändlerische Wiederverkäufer nur mit einem gegenüber dem vollen Buchhändlerabatt um 5% verminderten Rabatt beliefert werden. Diese Bestimmung gilt auch für Musikalien. Soweit aber Musikalien-Verleger und -Grossisten diese Bestimmung bisher nicht restlos durchgeführt haben, durfte die Kürzung des Rabattes nur mit Genehmigung durch den Reichs-

kommissar für die Preisbildung erfolgen. Durch Erlaß vom 14. Juni 1941, Aktenzeichen: RfPr. VIII-324-6220/41, hat der Reichskommissar für die Preisbildung die Genehmigung zur Anwendung des § 5b der buchhändlerischen Verkehrsordnung mit folgendem Wortlaut erteilt:

„Ich habe keine Bedenken, daß der § 5b der buchhändlerischen Verkehrsordnung auf Lieferungen an Wiederverkäufer im Musikalienhandel ausgedehnt wird. Soweit dadurch eine Erhöhung der Einkaufspreise der Wiederverkäufer im Musikalienhandel hervorgerufen wird, erteile ich die erforderliche Ausnahmegenehmigung gemäß § 3 der Verordnung über das Verbot von Preis-erhöhungen vom 26. November 1936 (RGBl. I S.955).“

Musikalien-Verleger und -Grossisten werden hiermit aufgefordert, Wiederverkäufer im Musikalienhandel nur mit einem gegenüber dem vollen Musikalienhändlerabatt um 5% verminderten Rabatt zu beliefern. Der einzelne Lieferant braucht auf Grund der generellen Genehmigung des Reichskommissars für die Preisbildung nicht nochmals einen besonderen Antrag einzureichen. Er kann die Rabattkürzung sofort vornehmen.

Leipzig, den 21. Juni 1941

Baur, Vorsteher.

Börsenverein d. Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Berufungen

Hiermit gebe ich bekannt, daß ich Herrn Verlagsbuchhändler Dr. jur. Rudolf Vincenty, Berlin, in den Kleinen Rat und Herrn Buchhändler Karl Böhle, Frankfurt am Main, in den Großen Rat des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig berufen habe.

Leipzig, den 26. Juni 1941

Baur, Vorsteher

Das Großstadtssortiment und das Schulbuch

Von Hans Klinge, Hannover

Im Großdeutschen Reich wird seit einigen Wochen eine Werbung für das Fachbuch durchgeführt. Dank der straffen Führung unseres Berufsstandes und dank der Unterstützung des Werbe- und Beratungsamtes für das deutsche Schrifttum ist eine solche großzügige Werbung auch in einer gespannten Kriegszeit möglich.

Ich möchte in diesem Zusammenhange einmal ernstlich die Frage aufwerfen: „Gehört das Schulbuch zu den Fachbüchern“? Es gibt hier nur eine einzige klare Antwort: „Ja“! Die Fibel des ABC-Schützen ist das erste Fachbuch für jeden Deutschen. In Begleitung des Vaters oder der Mutter betritt der Lernanfänger vielfach zum erstenmal eine Buchhandlung, um eine Fibel oder das erste Rechenbuch zu kaufen. Wieviel Sortiment in der Großstadt müssen dann dem fragenden Käufer antworten: „Bedaure sehr, aber Schulbücher führe ich nicht, bemühen Sie sich bitte in die Papierhandlung gegenüber oder nebenan, da bekommen Sie dieselben bestimmt“. Eine derartige Antwort verwirft natürlich der Sortimenter aus der alten Schule auf das entschiedenste, auch dann, wenn er selbst aus diesem oder jenem Grunde keine Schulbücher verkauft oder verkaufen kann. Er wird dann vielmehr auf die nächste Buchhandlung

oder gar auf das Spezialsortiment für Schulbücher in seiner Stadt verweisen, denn er weiß, daß der Vertrieb jedes Buches in die Hand der Buchhändler gehört. Er weiß auch, daß eine solche Antwort schon deswegen nicht gegeben werden kann, weil sie den Anschluß der Eltern und Kinder an eine Buchhandlung vielleicht für immer unterbindet. Denn besonders die Käufer von Volksschulbüchern werden sich einer solchen Auskunft nur gar zu leicht erinnern, wenn sie z. B. Jugendschriften oder Bilderbücher für ihre Kinder suchen.

Es ist nur zu hoffen, daß die junge Buchhändlergeneration infolge der neuen Erziehung, besonders durch die Reichsschule, die Bedeutung des Schulbuchvertriebes wieder erkennen lernt. Ein Ausfall dieser Sparte von Büchern dürfte mit allen seinen Folgen zur Zerrüttung des allgemeinen Sortiments auch in den Großstädten führen, ganz abgesehen von den Klein- und Mittelstädten, in denen die Buchhandlungen auf den Umsatz von Schulbüchern aller Art mit ihre wesentliche Existenz-Grundlage begründen. Es ist deswegen heute bei der fortschreitenden Schulreform mehr denn je die Aufgabe des Buchhändlers, sich des Verkaufs der Schulbücher zu widmen, einmal um die reibungslose Versorgung der Schuljugend mit den Lehrbüchern zu ge-

währleisten, zum anderen, wie schon gesagt, um die heranwachsende Jugend an sein Geschäft zu gewöhnen. Es ist eine alte Tatsache: wer die Jugend zu seinen Käufern zählt, hat auch die Eltern als Kunden.

Ich weiß es als alter Schulbuchsorntimer, wieviel Mühe es kostet, ein solches Geschäft ordnungsgemäß und einigermaßen rentabel durchzuführen. Die Neuordnung des Schulbücherwesens ist nunmehr, besonders im Altreich, fast restlos durchgeführt. Der ewige Wechsel und die Herausgabe von stark veränderten Neuaufgaben ist zu Ende, und damit auch die erste Voraussetzung für eine zukünftige Rentabilität gegeben, auch wenn von einem vernünftigen Verdienst vorerst nicht gesprochen werden kann. Zuerst muß aber die Aufgabe des Vertriebes als ehrenvolle und kulturelle Pflicht durchgeführt werden. Dabei ist es nun erfreulich, daß die Neufassung der Anordnung Nr. 134 vom 26. März 1941 der Reichsschrifttumskammer jetzt die Möglichkeit bietet,

den Vertrieb der Volksschulbücher wieder mehr als bisher in die Hand der Sortimenter zu legen. Damit ist gleichzeitig eine wichtige Voraussetzung gegeben, die große Menge der schaffenden Volksgenossen in unsere Buchhandlungen zu bekommen, ein Wunsch, dessen Verwirklichung wir schon seit Jahren erstreben.

Für viele Kameraden wird sich in diesem Jahre zum ersten Male das Schulbüchergeschäft im Herbst abwickeln. Wir werden also Zeit genug haben, unsere Vorbereitungen sorgfältig und gründlich durchzuführen. Anregungen hierzu gab die Aussprache in der Kantate-Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der Schulbuchsorntimer. Jetzt wollen wir durch die Praxis beweisen, daß es uns um den Vertrieb der Schulbücher bitter ernst ist. Das Schulbuch gehört als erstes und wichtigstes „Fachbuch“ fürs Leben unbedingt in das Aufgabengebiet jeder gutgeführten allgemeinen Sortimentsbuchhandlung.

Die Kartei für die Schulbücherbestellungen

Auf der diesjährigen Kantate-Arbeitstagung der am Schulbuch interessierten Sortimenter wurde der Wunsch geäußert, ein Schulbücher-Bestellsystem, das sich bewährt habe, im Börsenblatt für die Allgemeinheit bekanntzugeben. Mittlerweile sind mir verschiedene Karteikarten zugegangen und auch noch weitere Wünsche geäußert worden. Daraus haben sich nun die Karteikarten ergeben, die nachstehend (Abb. 1—3) wiedergegeben worden sind. An und für sich sprechen die Karten für sich selbst, sodaß eine Erläuterung fast überflüssig erscheint. Aber dennoch sei folgendes ausgeführt, um einen klaren Überblick zu geben:

1. Die Hauptkartei ist die mit Nr. 1 bezeichnete *Lager- und Bestellkarte*. Sie zeigt in ihrer Aufteilung Platz für

Abbildung 1: Lager- und Bestellkarte

Verfasser und Titel: <i>Elliot-Koch, Merchant's guide</i>				
Bestell-Nr.: 3610		Preis: 3.—		Verlag: Teubner
Eingeführt in den Schulen: <i>Handelsschule X</i>				
Datum:	bestellt:	Datum:	bestellt:	Jahresumsätze:
1939	Lagerbestand: —			1939: 80
1. 4.	bestellt: 55			1940: 69
10. 4.	„ 30			
	85			
1. 7.	Lagerbestand: 5			
	80			
<hr/>				
1940	Lagerbestand: 5			
1. 3.	bestellt: 30			
15. 3.	„ 20			
10. 4.	„ 20			
13. 4.	„ 20			
	75			
1. 7.	Lagerbestand: 6			
	69			

die Eintragungen von Verfassernamen, Titel, Bestellnummer, Preis und Verleger. Ein größerer Raum bietet die Möglichkeit, die verschiedenen Schulen einzutragen, in denen das betreffende Buch eingeführt ist. Der ganze übrige Raum der Karte ist aufgeteilt, um die Lagerbestände, die laufenden Bestellungen und die Jahresumsätze zu erfassen. Bei der Einführung der Kartei nimmt man zunächst die Lagerbestände auf, und

trägt sie auf die einzelnen Karten. Dann folgen automatisch die Eintragungen aller Lagerbestellungen, die nach Eintreffen abgehakt werden. Am Schluß des eigentlichen Schulbüchergeschäfts oder, wenn man es für richtiger ansieht, am Ende des Jahres, nimmt man wieder das Lager auf und zieht die Anzahl der vorhandenen Bücher von der Summe des Gesamtbezuges ab. Damit erfährt man seinen tatsächlichen Jahresumsatz, den man auf die rechte Seite der Karteikarte notiert. So erhält man mit der Zeit eine außerordentlich klare Übersicht über den Bedarf an Schulbüchern, und eine Fehlbestellung ist dadurch nur in Ausnahmefällen möglich.

2. Auf der Karteikarte Nr. 2, *Kunden-Karte*, trägt man alle Vorausbestellungen ein, auch die Anzahlungen und sonstigen Bemerkungen. Diese Karte empfiehlt sich für alle Schul-

Abbildung 2: Kunden-Kartei (Vorausbestellungen)

Verfasser und Titel: <i>Elliot-Koch, Merchant's guide</i>					
Bestell-Nr.: 3610		Preis: 3.—		Verleger: Teubner	
Eingeführt in den Schulen: <i>Handelsschule X</i>					
Datum:	Name:	Straße und Hausnummer:	Anzahlung:	Eingetroffen:	Bemerkungen:
1940					
2. 3.	Meyer, Julius	Scharnhorststr. 4	2.—	5. 5.	
5. 5.	Schultze, Fritz	Wilhelmstr. 7	3.—	5. 5.	holt ab
6. 5.	Schmidt, Frz.	Gr. Allee 3	1.50		

buchhandlungen in den Klein- und Mittelstädten, wo eine Übersicht des wahrscheinlichen Bedarfs von vornherein möglich ist. In der Großstadt, wo infolge der größeren Anzahl von Schulen diese Übersicht wesentlich schwieriger zu gewinnen ist, empfiehlt es sich, die Bestellungen (jedes Buch auf einem einzelnen Bestellzettel!) in einem größeren Briefumschlag (etwa 19 × 12½ cm) zu sammeln, und zwar nach den Bestelldaten geordnet. Die Abbildung 3 zeigt, wie ein solcher Briefumschlag

Abbildung 3:

Kopf des Umschlages zum Sammeln der Bestellungen

Verfasser u. Titel: <i>Elliot-Koch, Merchant's guide</i>	
Bestell-Nummer: 3610	Verleger: Teubner

Soeben erschien:

Die Lohnpfändungsverordnung 1940

Kommentar zum neuen Lohnpfändungsrecht mit
Beschlußformularen und Lohnpfändungstabelle

Von Landgerichtsrat **Dr. Heinz Zwiebler**

Umfang 68 Seiten / Preis brosch. RM 1.85

Die Lohnpfändungsverordnung 1940 schafft eine Einheitlichkeit des Pfändungsschutzes für jedes Arbeitseinkommen im gesamten Gebiet des Großdeutschen Reiches. Es handelt sich bei der Lohnpfändungsverordnung nicht etwa um ein Kriegsgesetz von vorübergehender Bedeutung, sondern um ein längst geplantes und trotz der Kriegsumstände nunmehr abgeschlossenes Reformwerk, das durchaus auf die Dauer abgestellt ist.

Die Broschüre enthält die Verordnung zur einheitlichen Regelung des Pfändungsschutzes des Arbeitseinkommens (Lohnpfändungs-Verordnung vom 30. Oktober 1940 - RGBI. I S 1451 u. s. f.). Die durch die Lohnpfändungsverordnung 1940 eingetretenen Änderungen sind jeweils an der betreffenden Stelle bei der Erläuterung des Gesetzes kommentiert. Außerdem enthält die Broschüre die Beschlußformulare und eine Lohnpfändungstabelle, aus der die pfändbaren Beträge leicht abgelesen werden können und zwar für monatliches Einkommen (Netto-Einkommen) von 150.- bis 700.- RM und außerdem für wöchentliches Einkommen (Netto-Einkommen) von 50.- bis 150.- RM. Außerdem werden auch die pfändbaren Beträge von Tageseinkommen von RM 5.- bis RM 25.- wiedergegeben.

Richtiges Rechnen

Prüfungsbehelf für Beamte

Von **Otto Lemke**

Umfang 160 Seiten / Preis brosch. RM 3.50

Die Broschüre gibt einen Überblick über Rechenaufgaben, wie sie in den Prüfungen für die einfachere und mittlere Laufbahn und in den Ergänzungsprüfungen verlangt werden. Die Broschüre will in erster Linie ein Berater für Beamte sein, die sich auf Prüfungen vorbereiten. Daher werden nicht nur Aufgaben gestellt, sondern jeder Aufgabe auch eine übersichtliche Lösung beigelegt. Da in den Prüfungen ähnliche Aufgaben gestellt werden, dürfte die Broschüre den Beamtenprüfungsanwärtern besonders willkommen sein. Darüber hinaus aber kann die Broschüre auch von Nichtbeamten mit Erfolg benutzt werden.



Verlag Beamtenpresse GmbH.
Berlin SW 68

Auslieferung: F. Volckmar, Leipzig



Anfang Juli erscheint:

SPORT und KÖRPER

Die biologischen Grundlagen
der Leibeserziehung

Von **Dr. med. Franz Friedrich**

städt. Obermedizinalrat
Leiter der sportärztlichen
Beratungsstelle München

Alle Sporttreibenden sollten den Wunderbau des menschlichen Körpers kennen! Neuartig sind hier die Bewegungsabläufe bei allen Sportarten geschildert, ausführlich die Wirkung der Leibesübungen auf unseren Körper dargestellt. Da der Sport heute alle Lebensalter umfaßt, sind die Bedürfnisse des Entwicklungs- und Rückbildungsalters sowie die körperliche und seelische Eigenart der Frau besonders berücksichtigt, ohne die Schäden falsch betriebenen Sports zu verschweigen. Auch Sportmassage und vernünftige Ernährungsweise sind nicht vergessen. Viele ausgezeichnete Bilder ergänzen den Text.

„Alles in allem: ein wirklich hervorragendes Buch, das über alle Fragen der Leibesübungen und, was noch wichtiger erscheint, der Leibeserziehung vorteilhaft Aufschluß gibt und das für jeden Turner und Sportler, für jeden Vorturner und Turnlehrer unentbehrlich ist.“

Dr. Vogt
Direktor der (ehemal.) Bayer.
Landesturnanstalt

276 Seiten mit 85 Abbildungen
und 7 zweifarbigen Tafeln
Geh. RM 4.90, Leinen RM 5.90



Verlag Knorr & Hirth, München

In Kürze erscheint das 1.-200. Tausend:

Warum Krieg mit Moskau? Das Rotbuch der Anti-Komintern

Etwa 160 Seiten mit zahlreichen Bildern und wirkungsvollem Umschlagbild von Theo Matejko

Näheres in den nächsten Tagen an dieser Stelle

NIBELUNGEN-VERLAG / BERLIN-LEIPZIG



*Zu dem Geschehen im Osten
empfehlen wir:*

Karte von Litauen

R. Friederichsen und K. A. Ozelis

5., verbesserte Auflage 1926

1:750 000, Format 64×58 cm, RM 1.—

Litauen

Grundzüge einer Landeskunde
von

Prof. Dr. Hans Mortensen

Gr.-8°. 321 Seiten, 24 Abbildungen, 8 Karten,
19 Kartenskizzen u. Zeichn., 1926. RM 10.—

Friederichsen, de Gruyter & Co.
Hamburg 1

Schmidthagen

Kurpfuscher „Dr.“ Stöppel

Humoristischer Zeitroman
(3. Auflage), 350 S., Leinen

RM 4.80

bringt sich noch einmal in empfehlende Erinnerung - als eine erfrischende Lektüre für die Reise, den Sommeraufenthalt und die Ferien!

Auslieferung durch:
O. Klemm, Leipzig, das Barsortiment und

Albert Schmidt, Hohenlimburg i. W.
Befr. 51 111





„Ein wertvoller Beitrag
zur Bismarck-Forschung“

Neue Bismarck- Gespräche

Mitgeteilt und erläutert von
HELMUT KRAUSNICK

Kartonierte RM 1.80

Wir sehen in diesen Gesprächen die Grundlinien der Politik Bismarcks als Maßstab aller europäischen Wandlungen. Es ergeben sich als beherrschende Leitsätze: Kein Zweifrontenkrieg, entsprechende Behandlung des Verhältnisses zu Rußland, Krieg nur für eigene Lebensnotwendigkeiten im Zeichen der denkbar günstigsten Kräftelagerung, Zusammengehen mit England nur bei dessen gleichwertigem Einsatz, Verpflichtung Verbündeter auf die gleichen Grundsätze.

„Die durchgehenden Wesenszüge“ der Politik Bismarcks, Ergebnis der realistischen Erkenntnis ewig gleichbleibender Voraussetzungen unserer nationalen Entwicklung, verpflichten jedes deutsche Geschlecht, das sein Schicksal meistern und sein Leben sichern will.“ (Völk. Beobachter)

Beachten Sie auch unsere Anzeige im Börsenblatt
vom 28. Juni 1941

**HANSEATISCHE
VERLAGSANSTALT
HAMBURG**



Neuerscheinungen



Juni 1941



MEDIZIN

Grundriß der medizinischen Entomologie.

Mit Einschluß der übrigen Gliederfüßer. Von Dr. F. Weyer u. Dr. F. Zumpt, Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten, Hamburg. Mit einem Geleitw. von Prof. Dr. P. Mühlens, Hamburg. VIII, 127 S. mit 63 Abb. im Text. 1941. gr.-8°. Kart. RM 7.50

Das Buch soll dem entomologisch interessierten Mediziner in kurzer, klarer Form einen Einblick in die wichtigsten Tatsachen des Baues, der Lebensweise und medizinischen Bedeutung der Insekten und der übrigen medizinisch wichtigen Gliederfüßer gewähren. Er gibt auch dem Naturwissenschaftler die Möglichkeit, sich über die Ergebnisse auf diesem interessanten Grenzgebiet zwischen Medizin und Biologie zu orientieren.

BIOLOGIE

Leben und Umwelt.

Von Dr. August Thienemann, Dir. der Hydrobiologischen Anstalt der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zu Plön, ordentl. Prof. der Hydrobiologie an d. Univ. Kiel. XI, 122 S. 1941. gr.-8°. Kart. RM 6.60

(BIOS, Abhandlungen zur theoretischen Biologie und ihrer Geschichte, sowie zur Philosophie der organischen Naturwissenschaften, hrsg. von Prof. Dr. Ad. Meyer-Abich, Hamburg, Bd. 12.)

Es ist kein Zufall, daß gerade die Gewässerkunde in ihrem seenkundlichen Teil von besonders starker Bedeutung für die Entwicklung der allgemeinen umweltkundlichen Fragestellungen gewesen ist. Am Binnensee tritt die Wechselwirkung zwischen Lebewelt und Umwelt in größter Klarheit in Erscheinung. Durch die Hervorhebung der ganzheitlichen Züge im Naturgeschehen, aus denen auch das einzelne erst verständlich wird, läßt uns die Welt als Ordnung und Ganzheit, als Kosmos schauen.

Der Entwicklungsgedanke und die moderne

Biologie.

Von Dr. N. Heribert-Nilsson, ordentl. Prof. der systematischen Botanik an der Universität Lund (Schweden). VI, 22 Seiten. 1941. gr.-8°. Kart. RM 2.—

(BIOS, Abhandlungen zur theoretischen Biologie und ihrer Geschichte, sowie zur Philosophie d. organischen Naturwissenschaften, hrsg. von Prof. Dr. Ad. Meyer-Abich, Hamburg, Bd. 13.)

Die beiden Vorträge können als programmatische Zusammenfassungen des Standpunktes des Verfassers in bezug auf die Frage der Evolution, wie er ihn nach mehr als dreißigjährigem Forschen auf dem Gebiet der Variabilität, Mutabilität und Artbildung einnehmen muß, gelten.

Er kommt zu der Feststellung, daß wir zu einer Biologie als exakter Wissenschaft fortschreiten.

Bitte Fortsetzungsliste prüfen! Am 27. 12. 1940 erschien und wurde zur Fortsetzung versandt: Band 11: H. Driesch, **Biologische Probleme höherer Ordnung**. VI, 82 Seiten. 1941. RM 4.80.

NATURWISSENSCHAFTEN

Der Kausalbegriff in der Physik.

Von Max Planck. 3., unveränd. Aufl. 26 S. 1941. 8°. RM 1.35

Der Verfasser nimmt in der ihm eigenen klaren Weise Stellung zu dem Streit über die Bedeutung und Gültigkeit des Kausalgesetzes in der modernen Physik.

Wägt man die allgemeine Bedeutung der Planckschen Gedanken, so findet man hier zum ersten Male der breiten Öffentlichkeit gegenüber ausgesprochen, daß die Physik nicht etwa bloß eine empirische Naturbetrachtung (wie etwa die Botanik) ist, sondern eine großartige menschliche Denksetzung. Ihre Grundlage entstammt nicht der Erfahrung, sondern der Philosophie.

JOHANN AMBROSIOUS BARTH LEIPZIG

Wieder lieferbar!

Galilei und die Inquisition

Von Ludwig Bieberbach

Beste Ausstattung!

RM 3.80

Auftragskürzung vorbehalten!

Weltanschauung und Wissenschaft war das Thema, um das es vor dreihundert Jahren ging, als die katholische Kirche sich bemühte, der wissenschaftlichen Erkenntnis um des Glaubens willen Einhalt zu gebieten. Galileis Weltanschauung sah Religion und Wissen als getrennte Bezirke, bei denen Konflikte grundsätzlich ausgeschlossen schienen. Die Kirche, noch in der Auffassung der Scholastik befangen, wollte dem Wissen keinen eigenen Bezirk zuweisen. Sie glaubte daher an den überlieferten Erkenntnisstand und an den Buchstaben der Bibel mit der gleichen Sicherheit und hielt jede wissenschaftliche Einsicht für eine Ketzerei, die dem Wortlaut der Schrift und dem Kenntnisstand ihrer Kommentatoren nicht zu entsprechen schien!

Aktuell! Mitreißend geschrieben! Allgemeinverständlich! Ein erschütterndes Kulturdokument

ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR ZEITGESCHICHTE G. M. B. H., MÜNCHEN 15

Zur Judenfrage!

Z

Zum Berner Zionisten-Prozess um die „Protokolle der Weisen von Zion“ sind außer dem im Börsenblatt Nr. 149 vom 30. Juni angezeigten Werk bisher erschienen:

Der jüdische Messiasgedanke

Das Berichtsgutachten zum Berner Prozess (1934/35)
um die Protokolle der Weisen von Zion
von Ulrich Fleischhauer

416 Seiten u. 21 Bilder auf Kunstdruck. Preis kart. RM 6.—

Durch Lieferung von seltenem Material und wertvollen Beiträgen arbeiteten arische Freunde aus aller Welt mit an diesem Buche. Das Gutachten enthält die neuesten Forschungen über die „Protokolle der Weisen von Zion“, die notwendig und wissenswert für jeden arischen Kämpfer sind und auch das Verständnis des augenblicklichen Krieges erleichtern.

„Das Buch stellt eine Materialsammlung über das Weltherrschaftsstreben der Juden dar, wie es in solcher Reichhaltigkeit und derart lebendiger Form bisher kaum vorhanden sein dürfte.“ „Kieler Neueste Nachrichten“

Eine umfassende Darstellung der Entstehung und Bedeutung der „Protokolle“, in denen die Ziele des Judentums, nichtjüdische Völker zu bekämpfen, um die jüdische Oberherrschaft, das „messianische Weltreich“ zu errichten, niedergelegt sind. „Kurhessische Landeszeitung Kassel“

„Das Buch kann als ein Standardwerk der antisüdischen Literatur bezeichnet werden und gehört zu den besten Aufklärungsschriften in der Judenfrage.“ „Westfälische Landeszeitung, Dortmund“

Das Berner Fehltriteil

von Dr. Stefan Vász, Budapest Preis RM 2.—
Der Verfasser hat an der I. Instanz des Prozesses in Bern als Zuhörer teilgenommen und gibt seinem verletzten Rechtsempfinden Ausdruck durch die Aufzeichnung der falschen Zeugenaussagen, der Fehler der gegnerischen Gutachten und des unmöglichen Urteilspruches. Das Fehltriteil ist eine wichtige, neues Material bringende Ergänzung des „Berichts-Gutachten“.

Berner Bilderbuch

Preis RM —.75
47 Bilder der Hauptpersonen des Prozesses - sowohl der Teilnehmer als auch der Nichtteilnehmer. - Der begleitende Text erläutert den Prozeßgang.

Judas Unmoral in Lehre, Sage, Legende, Sprichwort (Fleischhauers Antwort an den jüdischen Fürsprecher Brunschwig in Bern).

Von Tibor Erdély Preis RM —.75
Das Buch wird an Minderjährige nicht ausgeliefert

Der jüdische Weltverschwörungsplan

Die „Protokolle der Weisen von Zion“ vor dem Strafgericht in Bern.
Von Dr. Karl Bergmeister. Preis RM —.45

Diese Schrift bietet neues unwiderlegbares Material, das einen neuen Einblick in Tatsachen bietet, die jeder politisch Gebildete wissen muß.



U. Bodung-Verlag, Erfurt



Postfach-Konto: Berlin 92375

In der Reihe unserer „Braunen Bände“
ist erschienen:

Die feldgraue Heimat

Ersatzheer und Heeresrüstung
im Dienste der Front

Herausgegeben im Auftrag
des Stellv. Generalkommandos VII. A.K.

64 Seiten mit 82 Abbildungen
In festem Kartonband 2 RM

Über den gewaltigen Waffentaten unseres Heeres vergißt man nur zu leicht die stille Arbeit der Heimat, die in unermüdlichem Schaffen die Kampfkraft der Fronttruppen ermöglicht und erhält. Was alles von den zahllosen Dienststellen des Ersatzheeres für die Ausbildung, Bekleidung, Ausrüstung, Verpflegung und Gesunderhaltung der Feldtruppen geleistet und wie auch hierdurch der Endsieg vorbereitet wird, das veranschaulicht in Wort und Bild dieser von Angehörigen des Stellv. Generalkommandos VII. A.K. bearbeitete Band. Die Aufnahmen der Abbildungen wurden zum großen Teil eigens für diese Veröffentlichung angefertigt.

Ⓜ

Bayerland-Verlag, München 13

Barer Straße 54

Auslieferung in Leipzig durch Lübe & Co.



KASIMIR EDSCHMID

Der Liebesengel

ROMAN EINER LEIDENSCHAFT

Die Presse urteilt:

Edschmid hat den Gesellschaftsroman zu einer Stufe heraufgebildet, die in Deutschland selten erreicht worden ist. In der großartigen Renaissancewelt wandeln Europäer von heute, begegnet der deutsche dem italienischen Geist. (Die Literatur)

Die Landschaft um Florenz, das Leben der Bauern und Pächter wie der Städter, der Zauber und die Andersartigkeit des Südens umrahmen das Schicksal der einzelnen Gestalten des Romans mit einer derart lebendigen Dichtigkeit und Fülle, daß man unmittelbar in ihrer Atmosphäre zu leben glaubt. (Münchner Neueste Nachrichten)

Das Werk erscheint etwa Mitte Juli
in Neuauflage (14.—22. Tausend)

440 Seiten

Halbleinen RM 6.80

Ⓜ

PAUL ZSOINAY VERLAG

Soeben erscheint

die Schriftenreihe

Das Recht der Jugend

Herausgegeben im Auftrage des Sozialen Amtes
der Reichsjugendführung

von Oberbannführer
Heinz Boldt

Die Schriftenreihe hat die bedeutungsvolle Aufgabe, das ganze Gebiet der Jugend in seiner heutigen Rechtsstellung sachkundig und erschöpfend zu behandeln sowie über alle jene Fragen Aufschluß zu geben, die heute mit gesteigertem Interesse von Eltern, Lehrern, Jugendführern, Lehrherren, Juristen u. a. m. gestellt werden.

Ausgeliefert wird zur Zeit Heft 1

Gefahrenquellen für die Jugend

Die neuen Polizeiverordnungen

Erläutert von

H. Vornefeld

K-Hauptabteilungsleiter im Sozialen Amt
der Reichsjugendführung

Format Din A 5, 48 S., br. RM -60

Dieses erste Heft bringt in ausführlicher Weise eine Behandlung und Erläuterung der zum Schutz der Jugend herausgegebenen neuen Polizeiverordnungen und enthält eine übersichtliche u. umfassende Tabelle:
Jugendlichen ist verboten!

Ⓩ

Verlag Die Heimbücherei

Berlin W 35

Zur Ausgabe liegen bereit:

Anleitung zum Probesuchen nach Kieferninsekten in der Bodendecke

Von

Prof. Dr. Fritz Schwerdtfeger, Eberswalde

Zweite, neubearbeitete Auflage

Mit 27 teils farbigen Abb. auf 7 Tafeln | 8° | 55 g. | Steif brosch. RM. 1.35
(Partiepreise: ab 25 Stück je RM. 1.20; ab 50 Stück je RM. 1.10; ab
100 Stück je RM. 1.—)

Die im Einverständnis mit dem Reichsforstamt verfaßte Anleitung mit ihren naturgetreu farbigen Abbildungen soll dem Forstbetriebsbeamten eine schnelle Ausführung der Suchen und die richtigen Bestimmungen der gefundenen Insekten ermöglichen. Sie ist damit gerade jetzt eines der zweckmäßigsten Hilfsmittel zur Schädlingsbekämpfung und daher zur Massenverbreitung in Forstkreisen bestimmt.

Interessenten: Forstleute, Waldbesitzer, Forstbehörden, Forstschulen, Entomologen.

*

Sägetechnische Prüfungsfragen für den Sägewerker

Von

Helmut Herklotz, Bienenmühle i. Erzgeb.

Zweite, neubearbeitete Auflage

Mit 22 Textabbildungen | 8° | 70 g. | RM. 1.— | ab 25 Stück je RM. 0.80

Mit Hilfe dieser binnen weniger Monate bereits in 2. Auflage erscheinenden praktischen Anleitung in Frage- und Antwortform wird dem Sägewerker ein gründliches sägetechnisches Wissen vermittelt, das gleichzeitig dazu dienen soll, den Holzverlust auf das geringste Ausmaß herabzusetzen. Der Leitfaden verdient deshalb auch aus diesem Grunde die weiteste Verbreitung unter den Gefolgschaften der Sägeindustrie. Ankündigungen unberechnet.

Interessenten: Sägewerker, insbesondere der Nachwuchs, Holzfachleute, Holzindustrie und -handel.

*

Der kleine Schafhalter

Kurze Anleitung zur Durchführung gemeinschaftlicher oder Kleinschafhaltungen und zur Züchtung, Ernährung und Haltung der Schafe für Schafzüchter, Schäfer, Bauern und Siedler.

Von

Prof. Dr. Wilhelm Zorn, Breslau-Kraftborn

Dritte, neubearbeitete Auflage

Mit 22 Textabbildungen | 120 g. | Steif broschiert RM. 1.60
(Partiepreise: ab 20 Stück je RM. 1.20, ab 50 Stück je RM. 1.10)

Speziell für den kleineren Schafhalter bestimmt, ist dieser Leitfaden zu einem vorzüglich geeigneten Hilfsmittel geworden, das seine Verbreitung über die ganze Weite der Praxis gefunden hat.

Interessenten: Bauern, Schäfer, Siedler, Landwirtschaftsschulen, Wirtschaftsberatungsstellen, Organisationen.

*

Wegweiser durch die ländlichen Frauenberufe

Ratgeber für den ländlichen Nachwuchs, für Eltern, Lehrer und Berufsberater

Von

Oberreg.-Rätin Käthe Delius
im Reichserziehungsministerium

und

Susanna Michael

Schriftleiterin von „Land und Frau“

Zweite, neubearbeitete Auflage

137 g. | Steif broschiert RM. 2.80

Aufbauend auf den neuesten amtlichen Bestimmungen, bringt dieser binnen kurzer Zeit in 2. Auflage erscheinende Wegweiser alles Wissenswerte über die ländlichen Frauenberufe, über Ausbildung und Ausbildungskosten, Anstellung und Besoldung, Aufstieg usw. Der Abnehmerkreis ist, zumal im Zusammenhang mit dem Pflichtjahr, nahezu unbegrenzt.

Interessenten: Mädchen in Stadt und Land, Eltern und Erzieher, Berufsberatungsstellen, Landesbauernschaften, weiblicher Arbeitsdienst.

Ⓩ

VERLAG PAUL PAREY / BERLIN



Im Lande Hermanns und Wittekind's



Ein Heimatbuch.

Herausgegeben von Fritz Schäfers, Paderborn.

Inhaltsübersicht:

Aus der Geschichte der Heimat.

Erdgeschichtlicher Aufbau der Heimat. Aus der Vorgeschichte unserer Heimat. Die Erternsteine. Sonnenwendfeier einst und jetzt. Der Brautlauf. Hermann befreit Germanien vom Römerjoch. Knickenhagen, eine alte Wallburg. Das niedersächsische Bauernhaus. Wittekind und sein Kampf. Der Reichstag zu Paderbrunn. Was Sage und Geschichte von Wittekind und Enger melden. Widukind in der Babylonie. Die Lisse von Corvey. Der Ravensberg. Der Brunnen auf dem Ravensberge. Der Sparrenberg. Jobst Heinrich Rohmann. Der Wahlkampf in Lippe (Januar 1933).

Wandersfahrten durch die Heimat.

Von der Porta auf dem Blehengebirge zur Ballücke. Vom Hünenbrink in Rietelsiedt zum Limberg. Der Eggeweg. Die Pader. Die Bewelsburg. Barburg, die schöne Diemelstadt. Diefeld, die alte Linnenstadt. Von der Igarrenherstellung im Minden-Ravensberger Lande. Wo kranke Menschen Heilung finden. Wo Weser und Mittelland-Kanal kreuzen. Der Vöter-Kanal.

Brauchtum und Sitte der Heimat.

Delbrücker Trachten. Fahlwende. Osterräder und Osterfeuer. Schützenvereine in alter Zeit. Der Hochzeitsbitter. Erntedräuche. Aus „Dreizehnlinden“. Libori in Paderborn. Spinnstubengemeinschaft. Hausprüche und Inschriften. Kleinenberger Streiche. Der Volksmund spricht. Rätsel.

Tier- und Pflanzenwelt der Heimat.

Aus Heide und Moor. Die Sandwespe. Der Bienenwolf. Der Ameisenlöwe. Hirschbrunst. Aus der heimischen Vogelwelt. Giftpflanzen. Schützt unsere schöne Heimat.

Große Männer und Frauen der Heimat.

Umfang 144 Seiten, reich illustriert, Preis kart. 1.-RM.

— Das Buch eignet sich für Geschenkwede. —



GEBRÜDER LENSING
VERLAGSANSTALT K.-G.
DORTMUND
ABTEILUNG BUCH-VERLAG



Neuerscheinung

REALLEXIKON FÜR ANTIKE UND CHRISTENTUM

Sachwörterbuch zur
Auseinandersetzung des Christentums
mit der Antiken Welt

in Verbindung mit

FRANZ JOSEPH DOLGER † u. HANS LIETZMANN

und unter besonderer Mitwirkung von

JAN HENDRIK WASZINK u. LEOPOLD WENGER

herausgegeben von

THEODOR KLAUSER

Vorgesehen sind etwa 6 Bände von 250 Bogen
Umfang im Großoktavformat 20×27 cm. Die
Ausgabe erfolgt in Lieferungen von je 5 Bogen
= 80 Seiten.

Der Preis der Lieferung von 5 Bogen beträgt RM 5.50.

Es werden jährlich etwa 6 Lieferungen erscheinen, so daß
die Jahresbelastung RM 30.— nicht überschreitet. Voraus-
setzung für den Bezug zu diesem Preis ist die Ver-
pflichtung zur Abnahme des Gesamtwerkes. Die Abgabe
einzelner Lieferungen oder Artikel ist nicht möglich.

Näheres über den Inhalt des Werkes
geben die Sonderprospekte



VERLAG KARL W. HIERSEMANN · LEIPZIG

Alle zurückliegenden Bestellungen auf die 22., neubearbeitete Auflage 1941 von Teismans Kontorhandbuch

Die rechte Hand des Kaufmanns



sind ausgeführt.

Eine weitere Bindequote ist in den ersten Tagen des Juli greifbar. Wir erbitten Ihre Bestellung.

Preis RM 4.80

556 Seiten stark, in Ganzleinen dauerhaft und geschmackvoll gebunden.



So urteilen Berufspraktiker über dieses

Fachbuch des Kaufmanns:

Ich möchte nicht verfehlen, Ihnen noch nachträglich meinen besten Dank auszusprechen. War es doch Ihr Werk „Die rechte Hand des Kaufmanns“, das zum großen Teile dazu beitrug, daß ich meine Kaufmannsgehilfenprüfung „Mit Auszeichnung“ bestand. Wuppertal-Ba., 4. April 1940.

H. Weisfeld.

Auch die neueste Ausgabe Ihres Kontorhandbuches ist wieder wesentlich verbessert. Wirklich ein Meisterwerk in der Stoffauswahl und geschickter, kurzer und doch zuverlässiger Verarbeitung.

Zoppot, 25. Mai 1940. Justitiar Hinz, I. Bürgermstr. a. D.

GEBR. TEISMAN VERLAG / OSNABRÜCK

Soeben erschienen:

DOCUMENTA HISTORIAM VALACHORUM IN HUNGARIA ILLUSTRATA

ausque ad annum 1400 p. Christum. Curaute E. LUKINICH et adiuvante L. GALDI. Ediderunt A. Fekete-Nagy et L. Makkai. Gr.-8° / 638 p. / Mit 1 gr. Karte. Schw. Frk. 50.— / Prospekt mit ausführl. Beschreib. z. Verfüg.

E. LUKINICH u. and.: ZUR GESCHICHTE DER UNGARLÄNDISCHEN RUMÄNEN BIS ZUM JAHRE 1400 auf Grund der neuesten Forsch. / Deutschsprachige Ergänzung obigen Werkes. / Gr.-8° / 75 p. / Mit 1 gr. Karte. / Schw. Frk. 6.50

Zu beziehen durch Hauptkommissionär

Edmund Stemmer, Verlagsbuchhandlung, Budapest V., Gr. Tisza István u. 14

Mitteilung über Umtausch

gesperrter amtlicher Karten von Sachsen

Wie bereits bekanntgegeben, dürfen die auf Sortimentslagern vorhandenen gesperrten amtlichen Karten nur bis zum 30. 6. 41 an Bezugsberechtigte verkauft werden. Die am 1. 7. 41 noch vorhandenen Restbestände müssen – soweit sie von uns bezogen sind – bis zum 31. 7. 41 zum Zwecke des Umtauschs gegen freiverkäufliche Ausgaben an uns direkt nach Dresden unter folgender Anschrift zurückgesandt werden: G. A. Kaufmann's Buchhandlung, Karten-Abteilung, Dresden-A. 1, Webergasse 1. Sollten von den umzutauschenden Karten noch keine freien Blätter vorliegen, erfolgt der Umtausch jeweils nach Fertigstellung der freien Ausgabe. Auf die Ersatzlieferung muß möglicherweise längere Zeit gewartet werden; von Reklamationen bitten wir abzusehen. Leinwandaufzüge können nicht ersetzt werden. Vor 1933 erschienene Karten sind frei verkäuflich und somit nicht zurückzusenden.

Hauptvertriebsstelle amtlicher Karten von Sachsen

G. A. Kaufmann's Buchhandlung, Dresden-A. 1

Seestraße 3 / Ruf 1 80 47, 190 47

Bestellen Sie!! Praktischer Taschen-Sprachführer

Für ins Feld und Befehlsführung
von Otto Ferd. Eisfeldt
da bewährt und preiswert.
Deutsch-Englisch, Französisch, Ita-
lienisch, Russisch, Spanisch, Türkisch
Näheres siehe Verlangzettell



Paul Mähler, Stuttgart-S.

Und jetzt für die Saison Besier's

Hauswirtschaftliche Fachzeitschrift.
Bedingungen durch den Verlag.
H. Besier, Langen / Hessen

Die Bibliothek des Börsenvereins
in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet
um regelmäßige Zusendung aller neuen
Verlags- und Antiquariatskataloge

Zurückverlangte Neuerscheinungen

Sofort zurück

erbitten wir mit direkter Post auf unsere Kosten alle
rücksendungsberechtigten Exemplare von

Arbeitsberichte der Akademie für deutsches Recht.
Sonderheft Hedemann, Volksgesetzbuch d. Deutschen

München, den 27. 6. 1941.

C. F. Beck'sche Verlagsbuchhdlg., München

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. und 4. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

zu Nr. 150.

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

U = Umschlag.

Arbeitsgemeinschaft für Zeitgeschichte 2328.	Bodung-Verlag 2328.	Hanseat. Verlagsanst. 2327.	Kommissionshaus in Le. U 4.	Parey 2330.	Verl. Beamtenpresse 2325.
Barth, J. A., 2327.	Bruns U 3.	Hiersemann 2331.	Lensing, Gebr., 2331.	Riecker's Bh. U 4.	Verl. d. Börsenv. U 2.
Bayerland-Verl. 2329.	Bücherstube Hintz U 4.	Kaufmann's Bh. in Dr. 2332.	Mähler 2332.	Schauer, E., U 4.	Verl. Die Heimbücherei 2330.
Beck'sche Vrlbh. 2332.	Buchh. Korn & B. U 4.	Knorr & H. 2325.	Midag U 3.	Schmidt in Hohenl. 2326	Werbestelle d. B.-V. U 2.
Besier 2332.	Friederichsen, de Gr. & Co. 2326.		Nibelungen-Verlag 2326.	Stemmer 2332.	
	Führer-Verlag U 3.		Papierh. Wölbling U 2.	Strauch, A., U 1.	
				Teisman, Gebr., 2332.	

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbacher, Schöenberg. — Stellvertreter des Hauptschriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13.

*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

äußerlich auszusehen hat. Geordnet werden diese Umschläge nach den Verfassernamen der Bücher. Die Karteikarten Nr. 1 und 2 haben am besten das Format $21 \times 13\frac{1}{2}$ cm.

Damit dürfte alles gesagt sein, was zu diesem Bestellsystem erforderlich ist. Kameraden, die es eingeführt haben, sind damit restlos zufrieden. Es wäre nur zu wünschen, daß der Verlag des Börsenvereins sich entschließen könnte, die erforder-

lichen Karteikarten in seinen Formularverlag zu übernehmen. Das System ist übrigens auch mit kleinen Abwandlungen für die Lagerhaltung akademischer Lehrbücher verwendbar. Die Schulbücherbestellungen durch ein Bestellbuch laufen zu lassen, ist unpraktisch, weil gar zu leicht die Übersicht verlorengeht.

Martin Riegel.

Umschau in Wirtschaft und Recht

Von Dr. K. Ludwig

Wirtschaftsbeihilfe und Einkommensteuer

Die Bestimmungen über die Wirtschaftsbeihilfe in der Einkommensteuer sind durch gemeinsamen Erlaß des Reichsministers des Innern und des Reichsministers der Finanzen geändert worden. Diese Änderung hat bestimmte steuerliche Auswirkungen. (RdF.-Erlaß vom 4. Juni 1941, Reichssteuerblatt Seite 409.)

Die *Wirtschaftsbeihilfe zur Fortsetzung des Betriebes* wird gewährt, wenn der Gewinn aus dem Betriebe und etwaige andere Einkünfte zur Deckung des notwendigen Lebensbedarfes der familienunterhaltsberechtigten Angehörigen nicht ausreichen. Sie wird gegeben in Höhe des Unterschiedsbetrages zwischen dem Betriebsgewinn und etwaigen anderen Einkünften einerseits und dem zur Deckung des notwendigen Lebensbedarfes erforderlichen Betrage andererseits. Ergibt sich ein Betriebsverlust, so muß neben dem Betrag für den notwendigen Lebensunterhalt noch einer für die notwendigen ungedeckten Aufwendungen des Betriebes bis zum Rahmen einer Stützungshöchstgrenze gegeben werden, soweit der Verlust nicht aus anderen Mitteln gedeckt werden kann.

Wirtschaftsbeihilfe dieser Art ist *einkommensteuerfrei*. Nur der Teil der Wirtschaftsbeihilfe, die im Falle eines Verlustes für die ungedeckten notwendigen Betriebsaufwendungen gewährt wird, ist als Betriebseinnahme zu behandeln.

Die *Wirtschaftsbeihilfe zur Erhaltung des Betriebes* wird dann gewährt, wenn der Betrieb während der Dauer der Einberufung nicht fortgesetzt wird. Diese Wirtschaftsbeihilfe gibt es *neben dem Familienunterhalt*, im besonderen zur Entrichtung der Miete für die gewerblichen Räume und zur Bestreitung anderer Betriebsausgaben. Sie ist in jedem Falle als Betriebseinnahme zu behandeln.

Da die Zahlung von Wirtschaftsbeihilfen beider Arten regelmäßig nicht zu Gewinn führt, sondern für Betriebsausgaben in gleicher Höhe verwendet werden muß, sollen die Finanzämter von allgemeinen Erhebungen über die Bezahlung von Wirtschaftsbeihilfen absehen.

Kriegs-Sachentschädigung auch für Manuskripte und Urkunden

Schriftliche Ausarbeitungen, z. B. Handschriften für Aufsätze in Zeitschriften, größere Arbeiten in Buchform, Gutachten usw. oder Urkundensammlungen wie Karteien oder Archive werden als „bewegliche Sachen“ mit von der Kriegs-Sachentschädigung erfaßt, wie der Reichsinnenminister bekanntgibt. Der Wert einer solchen Sache richtet sich nicht nur nach dem Wert der für die Niederschrift oder den Druck verwendeten Unterlagen, sondern er entspricht vielmehr dem Wert, den die Unterlage durch den in ihr verkörperten Inhalt erhält. Für die Bemessung der Sachentschädigung sind deshalb nicht nur die Kosten der äußeren Wiederherstellung, sondern auch der inhaltlichen Wiederherstellung maßgebend. Nutzungsschaden kann z. B. durch Einnahmeausfälle oder zusätzliche Ausgaben wie Benutzung eines anderen Archivs gegen Entgelt entstehen. Möglicherweise kann die Sachentschädigung in diesen Fällen den Nutzungsschaden ganz oder teilweise mit ausgleichen, besonders, wenn der Sachschaden alsbald nach seinem Eintritt durch Geldentschädigung ausgeglichen wird. Abgesehen davon ist stets zu prüfen, ob und in welchem Umfang diese Sachen ihrem Inhalt nach überhaupt einen in Geld ausdrückbaren wirtschaftlichen Wert besaßen, der einer Entschädigung zugänglich wäre, oder ob es sich nicht vielmehr nur um einen ideellen Wert handelt, dessen Verlust von dem Geschädigten selbst getragen werden müsse. Die Feststellungsbehörde werde da im Einzelfall nach pflichtmäßigem Ermessen entscheiden müssen.

Rückständiger Urlaub von 1940

Nach bisheriger Bestimmung soll der rückständige Urlaub für 1940 bis 30. Juni 1941 gegeben werden. Eine Abgeltung war nur mit besonderer Zustimmung des Reichstreuhanders der Arbeit oder des Sondertreuhanders möglich. Nunmehr ist durch Anordnung des Reichsarbeitsministers bestimmt worden, daß der Urlaubsanspruch erst mit Ablauf des 30. September 1941 verfällt. Aber vom 1. Juni 1941 an ist gänzliche oder teilweise Abgeltung des Urlaubs gestattet, ohne daß

es einer besonderen Zustimmung des Reichstreuhanders oder des Sondertreuhanders bedürfte. Die Abgeltung soll aber immer nur die große Ausnahme sein und dann benutzt werden, wenn tatsächlich infolge des Kriegszustandes keine Freizeit gewährt werden kann. Jugendliche sollen aber die nötige Freizeit unter allen Umständen erhalten. Bei ihnen kommt also eine Abgeltung nicht in Frage. Ebenso ist den Gefolgschaftsmitgliedern, die bereits für 1939 keine Freizeit erhalten haben, der rückständige Urlaub für 1940 bis spätestens 30. September 1941 zu erteilen. (Anordnung des Reichsarbeitsministers vom 30. Mai 1941, Reichsarbeitsblatt I, S. 243.)

Urlaub der Halbtagsbeschäftigten

Im allgemeinen erhalten die Halbtagsbeschäftigten den gleichen Urlaub wie die Vollbeschäftigten, allerdings mit einem Urlaubsgeld, das sich nach der verkürzten Tätigkeit bemißt. Häufig wünschen aber die Halbtagsbeschäftigten nur die halbe Urlaubszeit mit dem Urlaubsgeld der Vollbeschäftigten für diese Tage. Da diese Wünsche dem Arbeitseinsatz entgegenkommen und der Urlaubszweck bei den Halbtagsbeschäftigten dadurch nicht verhindert wird, werden die Reichstreuhandern Anträgen der Betriebsführer auf diese Regelung entsprechen. (Erlaß des Reichsarbeitsministers vom 2. Mai 1941, Reichsarbeitsblatt I, Seite 259.)

Steuerbefreiung für Ruhegehälter

Nach dem Erbschaftssteuergesetz sind Ruhegehälter und ähnliche Zuwendungen an Gefolgschaftsmitglieder erbschaftsteuerfrei. Nach Erlaß des Reichsministers der Finanzen vom 9. Juni 1941 (Reichssteuerblatt S. 417) sind in Zukunft auch steuerfrei zu lassen: Ruhegehälter und ähnliche Zuwendungen, die ein Erblasser oder ein Schenker früheren oder noch bei ihm im Dienst befindlichen Angestellten oder Bediensteten oder deren Witwen und Waisen gewährt, soweit die Zuwendungen das Maß eines angemessenen Ruhegehaltes nicht übersteigen.

Jubiläen

Im Juli 1766 wurde von Johann Christian Dieterich die Dieterich'sche Universitätsbuchhandlung in Göttingen gegründet, sodaß die heutige *Dieterich'sche Universitäts-Buchhandlung Eidner & Querfurth, Sortiment, Antiquariat, Verlag* nunmehr auf ein hundertfünfundsechzigjähriges Bestehen zurückblicken kann. Die Anfänge der buchhändlerisch-verlegerischen Betätigung J. Chr. Dieterichs, der 1749 die Tochter des Gothaer Buchhändlers J. P. Mevius geheiratet hatte, reichen jedoch noch weiter, mindestens bis zum Jahre 1760 zurück, sodaß die Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung in Leipzig dieses Jahr als ihr Gründungsjahr betrachtet. Als Verleger Gottfried August Bürgers, mit dem er in freundschaftlichem Briefverkehr stand, des Göttinger Musenalmanachs und des Göttinger Taschenkalenders ist J. Chr. Dieterichs Name in die Literaturgeschichte eingegangen. Aber auch in späterer Zeit (Dieterich starb am 18. Juni 1800, achtundsiebzig Jahre alt) unter seinen Nachfolgern tragen viele noch heute bedeutende Werke den Namen seiner Firma. Erinnert sei nur an die Kinder- und Hausmärchen und andere Werke der Gebrüder Grimm, Werke von Achim von Arnim und Clemens Brentano, Dahlmann, Gottfried Müller, Zachariä, Gauß u. a. 1847 kam es zur Auflösung der damals Verlag, Sortiment und Druckerei umfassenden Firma. Verlag und Sortiment wurden an Vogel und Schlemmer verkauft, die aber ebenfalls die Geschicke der Firma nicht meistern konnten und 1865 in Konkurs gerieten. 1872 wurde Arnold Hoyer Besitzer des Sortiments und 1886 Lüder Horstmann. Von diesem ging es 1909 an seine beiden Gehilfen Fritz Becker und Richard Eidner über. Nachdem Becker 1935 und Eidner 1939 verstarben, sind die Eidnerschen Erben und Herr Heinz Querfurth, der seit 1939 im Felde steht, Inhaber der Dieterich'schen Universitäts-Buchhandlung.

Die Firma *Max Bosch in Stettin* wurde vor fünfundsiebzig Jahren, am 1. Juli 1866, von Ludwig Bosch gegründet. Neun Jahre

später übernahm sie sein Sohn Max Bosch, der fünfundvierzig Jahre Inhaber war. Von 1920 bis 1924 führte seine Witwe das Geschäft, bis nach deren Tode die Tochter, Frau Johanna verw. Holzhüter geb. Bosch Inhaberin wurde. Sie ist seit 1935 mit dem Geschäftsführer der Firma, Herrn Rudolf Nebuschka, verheiratet.

Auch die Buchhandlung *Richard Dösseler* in Werdohl besteht am 1. Juli fünfundsiebzig Jahre. Richard Dösseler, der dem Gründer Arnold Dösseler 1897 nachfolgte und das Geschäft bis 1936 führte, hat durch umsichtiges und tatkräftiges Schaffen die bis dahin kleine Firma erweitert und insbesondere das Buchgeschäft ausgestaltet. Nach ihm wurde sein Sohn Gustav Dösseler Inhaber. Seine Frau, die ihm schon immer zur Seite stand, hat seit seiner Einberufung zum Heeresdienst vor nahezu zwei Jahren die Leitung des Geschäfts inne.

Die Firma *Johann Weiß* in *Walterhausen* i. Thür. wurde, ebenfalls vor fünfundsiebzig Jahren, von Carl Ritter, dem Großvater des jetzigen Inhabers, gegründet. Sein Nachfolger wurde im Jahre 1891 Johann Weiß, der der Firma 1905 seinen Namen gab. Der jetzige Inhaber, Herr Erich Weiß, ist nach seiner Rückkehr aus dem Weltkrieg als Mitarbeiter in die Firma eingetreten. Er wurde 1922 Teilhaber und übernahm am 1. Januar 1928 nach dem Tode seines Vaters das Geschäft.

Die am 1. Juli 1866 gegründete Firma *Fr. Aug. Großmann*, Buch-, Papier- und Schreibwaren-Großhandlung in *Leipzig*, wurde 1906 von Herrn Carl Frank übernommen. Seit 1921 wird er von seinem Sohne Herrn Walter Frank unterstützt. Herr Carl Frank war Vorsitzender des 1905 gegründeten Verbandes der Kommissions- und Großbuchhändler und als solcher im Fachausschuß des Börsenvereins tätig. Seine Firma ist besonders bekannt als Vertriebsstelle für Jugendbücher, Bilderbücher und Gesellschaftsspiele.

Der 9. Juli 1866 ist der Gründungstag der Buchhandlung *Hermann Christoph* in *Königsfeld* im Schwarzwald, die aus der Buchbinderei Redslob hervorgegangen ist. Der jetzige Inhaber, Herr Hermann Christoph jr., ein Enkel des Gründers, hat sich als gelernter Buchhändler seit 1922 dem weiteren Ausbau der Buchhandlung gewidmet. Zur Zeit befindet er sich im Heeresdienst.

Die Firma *Georg Siemens Verlagsbuchhandlung* in *Berlin* wurde am 1. Juli 1891 von Georg Siemens gegründet. Er pflegte vorwiegend die Gebiete Kunst, Kunstgewerbe, Handels- und Sprachwissenschaft. Am 1. April 1919 trat Otto G. Houtrouw als Mitinhaber ein. Dieser stellte die Firma fast ausschließlich auf den Verlag technischer Zeitschriften und Bücher um. Nach dem im Jahre 1926 erfolgten Ableben von Georg Siemens wurde Herr Houtrouw alleiniger Inhaber.

Der Verlag *Arwed Strauch* in *Leipzig* wurde vor fünfzig Jahren von Herrn Arwed Strauch, Sohn des Leipziger Stahl- und Kupferstechers Rudolf Strauch, gegründet. Er hatte sich zum Prokuristen und Leiter des einstmaligen Verlags Wilh. Friedrich heraufgearbeitet, bevor er 1891 den eigenen Verlag gründete, dessen Schicksal er heute noch als Neunundsiebzigjähriger von seinem Dresdner Ruhesitz aus mit Anteil verfolgt. Nach ursprünglich in anderer Richtung laufender Produktion war er dem Köthener Lehrer Paul Matzdorf begegnet, dessen Kinderspiele den Grund für das legten, was nun seit Jahrzehnten die Bedeutung des Verlages ausmacht. Als Verlag für die deutsche Spiel-, Feier- und Freizeitgestaltung, als Schöpfer des „Jugend-Buchrings“, als Bühnenverlag und neuerdings auch als Buchverlag ist seine Gesamtarbeit heute aufs engste mit dem lebendigen Bildungsbemühen der neuen deutschen Jugend verknüpft. Seit einer Reihe von Jahren liegt die Leitung in den Händen von Herrn Dr. Hans Vogel, der vorher schon durch seine Arbeit im Rundfunk und in der Jugendorganisation bekannt war.

In die am 1. Juli 1891 gegründete Firma *Hans Irmeler* vorm. Sander'sche Buchhandlung in *Freiberg* in Sachsen war 1906 Hans Irmeler als Geschäftsführer eingetreten, der von 1908 bis 1925 Inhaber war. Da er sich gleichzeitig auch als Theaterdirektor in Freiberg, Bautzen und anderen Städten betätigte, war die Buchhandlung eine Zeitlang verpachtet, bis sie Ende 1931 nach Hans Irmelers Tode wieder in den Besitz der Erben gelangte. Der älteste Sohn Herr Hans Irmeler hat die Abteilungen Reisebuchhandel, Zeitschriftenvertrieb und Lesezirkel ausgebaut. Er steht als Freiwilliger seit August 1939 unter den Fahnen und wurde im Westfeldzug verwundet.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbacher, Schömburg. — Stellvertreter des Hauptschriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13.

*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

Personalnachrichten

Am 3. Juni verstarb in Griechenland an den Folgen eines Motorradunfalles Obergefreiter *Hans-Hermann Krüger*, Inhaber des E. K. II. Die Firma Akademische Buchhandlung A. Haller & G. Schmidt in Berlin verliert in ihm einen wertvollen Mitarbeiter.

Herr *Max Spielmeyer*, der Inhaber der unter seinem Namen bestehenden Verlags- und Fachbuchhandlung in Berlin, vollendete am 30. Juni in voller Rüstigkeit und noch inmitten täglicher Berufstätigkeit das achtzigste Lebensjahr. Er ist in Göttingen als Sohn des Kunst- und Musikalienhändlers Carl Spielmeyer geboren. 1890 trat er als Teilhaber in die Firma Ch. Claesen & Co. in Berlin ein, die er am 1. Oktober 1895 als Verlagsbuchhandlung für Architektur und Kunstgewerbe unter eigenem Namen übernahm. Während des Weltkrieges gliederte er ihr ein gleichgerichtetes Sortiment an. Auch im Dienste der beruflichen Allgemeinheit finden wir Max Spielmeyer tätig, und zwar im Vorstand der Korporation der Berliner Buchhändler sowie als Schriftführer und dann Vorsitzender der früheren Vereinigung der Berliner Buchhändler.

Am 24. Juni wurde Herr *Paul Erpf*, seit 1922 Inhaber von Julius Weise's Hofbuchhandlung in Stuttgart, sechzig Jahre alt. Durch Weitsicht und Tatkraft hat er es verstanden, seine Firma zu einer der größten und schönsten deutschen Sortimentsbuchhandlungen auszugestalten. In öffentlichen Ämtern, u. a. auch im Steuerausschuß des Börsenvereins, hat er sich mehrfach betätigt. Am Weltkrieg hat er als Kompanieführer teilgenommen und er trägt das goldene Verwundetenabzeichen.

Am 1. Juli blickt Herr *Georg Neiden* auf eine fünfundsiebzigjährige buchhändlerische Tätigkeit in der Firma Otto Enslin, Berlin, zurück.

Der langjährige Mitarbeiter der Firma Ed. Bote & G. Bock in Berlin, Herr *Paul Becker*, ist am 12. Juni im Alter von fast siebzig Jahren verstorben. Er war über vierzig Jahre im Hause Bote & Bock tätig, und zwar als Leiter des Sortiments Leipziger Straße, später der Filiale im Berliner Westen und in den letzten Jahren im Verlag.

Am 18. Juni starb im Alter von siebenundachtzig Jahren Herr Kommerzialrat *August Berger*, Mitinhaber der Buchhandlung Carl Winiker in Brünn. Er war 1892 in die 1781 gegründete Firma eingetreten, die er bis vor wenigen Wochen geleitet hat.

Für die Fachbücherei des Buchhändlers

- Bücherkunde*. Organ des Amtes Schrifttumspflege. 8. Jahrg. H. 6. Bayreuth: Gauverlag Bayerische Ostmark G. m. b. H. Aus dem Inhalt: W. Flemming: Die deutsche Dichtung und die Welt der Arbeit. — Das kunsthistorische Schrifttum des Jahres 1940. (F.)
- Bücherwurm*, *Der*. 26. Jg. H. 11/12. Dessau. Aus dem Inhalt: F. Usinger: Rudolf Kaßner und das physiognomische Weltbild. — Bernard Grasset u. Karl Rauch: Zusammenarbeit.
- Diesterweg, Moritz, Otto Salle, Armanen-Verlag, Frankfurt a. M. u. Leipzig*: Nachtrag zum Bücherverzeichnis 1937 nach dem Stande von Ende Mai 1941. 52 S. gr. 8^o. (F.)
- Fischer, Gustav, Jena*: Verzeichnis: Volkswirtschaft, Wirtschafts- und Sozialpolitik, Finanz- und Steuerwesen. Veröffentlichungen Herbst 1932 bis Sommer 1941. 66 S.
- Kunsthandel, Der*. 33. Jg. Nr. 11. Heidelberg. Aus dem Inhalt: R. Arens: Anfänge des Kunsthandels.
- Munksgaard, Ejnar, Kopenhagen*: Novi Libri. 1941. Nr. 2.
- Schriftsteller, Der deutsche*. 6. Jg. Nr. 6. Berlin. Aus dem Inhalt: R. Schlösser: Das Soldatische und das Musische. — K. Fervers: Gedanken im Bücherladen. (F.)
- Zeitschriften-Verleger, Der*. Jahrg. 43, H. 24. Berlin. Aus dem Inhalt: A. Dresler: Die deutschen Kolonialzeitschriften. (F.)
- Zentralblatt für Bibliothekswesen*. 58. Jg. H. 5/6. Leipzig. Aus dem Inhalt: G. Zedler: Bamberg und die dort mit der ältesten Gutenbergtype hergestellten Drucke. — K. Schottenloher: Die amtlichen Ausgaben des Wormser Edikts Kaiser Karl V. gegen Martin Luther.

Antiquariatskataloge.

- Hauswedell & Co., Dr. Ernst, Hamburg*: Auktion XXV am 11. u. 12. Juli 1941: Kat. 53: Graphik und Handzeichnungen des 17.—20. Jahrh., Japan-Holzschnitte. 1339 Nrn. — Kat. 54. Wertvolle Bücher aus allen Zeiten. Nr. 1340—2402.
- Hessling, Bruno, Berlin*: Liste 10: Archäologie, Architektur, Bau- und Kunstdenkmäler, Buchkunst, Kunst. 1119 Nrn.
- Walz, Ed., München*: Kat. 24: Kunstgeschichte. 492 Nrn.

**Verkaufsantr., Kaufgesuche,
Teilhabergesuche u. Anträge**

Kaufgesuche

Fachzeitschrift

zu kaufen gesucht von erfolgreichem Fachverlag, der über außerordentliche Erfahrungen in der Anzeigen- und Bezieherwerbung verfügt und der in der Lage ist, auch für große Objekte den Kaufpreis bar zu erlegen. Angebote unter Nr. 1002 durch den Verlag des Börsenblattes erbeten.

Verlag

mögl. kleinerer, mit oder ohne Bestände
zu kaufen gesucht.

Angebote unter Nr. 1015 durch den Verlag des Börsenbl.

Stellenangebote

GESUCHT:

Zu sofort oder später für Sortimente in schöner Stadt Niedersachsens und der Lüneburger Heide.

einige Sortimenten (innen)

1. zur vollständig selbständigen Leitung der äußerst lebhaften Buchhandlg. mit Nebenzweigen (Kunstgewerbe, Papierwaren)
2. zum Verkauf, Bestellbuchwesen und allen vorkommenden Arbeiten.

Ich bitte auch junge, tüchtige Kräfte um Bewerbung. Für die unter 1. aufgeführten Posten kommen besonders Kollegen oder Kolleginnen in Betracht, die Wert auf wirkliche Mitarbeit und Dauerstellung legen. Evtl. ist auch finanzielle Beteiligung möglich. Ausführliche Eilangebote mit Bild, Gehaltsanspr. und Angabe des frühestens Antrittstermins erbittet:

**Buchhändler Aug. Bruns, Fajberg üb. Untertüß
(Lüneburger Heide)**

Für meine lebhafte Buchhandlung in der Nähe von Stuttgart suche ich für sofort oder später

zuverlässige Gehilfin

die mit besten Literaturkenntnissen in der Lage ist, sich das Vertrauen einer treuen Kundschaft zu erwerben. Einer guten Kraft, die auf angenehme Dauerstellung Wert legt, biete ich entsprechende Bezahlung. Ich erbitte Bewerbungen in der üblichen Form unter Nr. 1007 d. d. Verlag des Bbl.

Nach Karlsruhe (Baden)

suchen wir für unser Sortiment eine

Gehilfin

auch jüngere Kraft erwünscht.

Angebote mit Gehaltsansprüchen, Bild und Zeugnisabschriften erbeten.

**Führer-Verlag G. m. b. H., Abt. Buchhdlg.
Karlsruhe, Lammstraße 1b (Ecke Zirkel)**

Vertrauensstellung!

Krankheits halber suche ich einen tüchtigen und zuverlässigen

Buchhändler

Der geeignet ist, eine Buch- und Zeitschriften-Großhandlung mit Kioskbetrieb (in westfälischer Großstadt) zu leiten und dem vorhandenen Personal vorzustehen. Bewerber, die über gute Referenzen verfügen, wollen ausführliche Zuschriften und Abschriften der Zeugnisse, Gehaltsansprüche und Lichtbild einreichen. Angebote unter Nr. 1012 durch den Verlag des Börsenblattes erbeten.

LEIPZIG

Tüchtige Buchhändlerin

für Bestellwesen und weitere interessante Aufgaben von Reise- und Versandbuchhandlg. gesucht. Bei Bewährung Aufstiegsmöglichkeit. Nur tüchtige, arbeitsfreudige und strebsame Bewerber wollen handschriftlichen Lebenslauf mit Lichtbild, Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. einsenden unter **L. B. 6296** durch **Midag, Mitteldeutsche Anz.-Ges., Leipzig C 1.**

Buchhändler (in)

für Kundenbedienung und Schaufenstergestaltung zum baldigen Eintritt gesucht. Erwünscht sind gute Berufs- und Literaturkenntnisse und Erfahrung in wirksamer Dekoration. Wir bieten ausbaufähigen Posten mit Umsatzprovision. Reisekosten werden vergütet. Angebot mit kurzem Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen an

**Buchhandlg. Korn & Berg
Nürnberg, Adolf-Hitler-Platz 9**

Sofort od. später für Ladenverkehr unseres lebhaften Sortiments
arbeitsfreudiger

Mitarbeiter (in)

gesucht. Selbständige, angenehme Arbeit. Angebote mit Zeugnissen, Lichtbild und Gehaltsansprüchen an

Otto Riecker's Buchhandlg., Pforzheim

Vermischte Anzeigen

Warum nicht farbig?

Ungesehnte Möglichkeiten ergeben sich, wenn Sie einfarbige Drucksachen, für die ein Mehrfarbendruck wegen der kleinen Auflage oder auch wegen der Kosten nicht in Frage kommt, kolorieren lassen.

Ernst Schauer, Kolorier-Kunstanstalt, Leipzig C I
Eilenburger Strasse 10/11, Telefon 65971

Der Osten ruft!

Für mein umfangreiches Sortiment suche ich mehrere

Gehilfen (innen)

möglichst zum sofortigen Antritt.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Gehaltsansprüchen u. Lichtbild sind zu richten an die

Bücherstube Bruno Hinz

Posen, Berliner Straße 10

Reisekosten werden erstattet.

Korrektur

od. ähnliche Arbeiten übernimmt
Dr. W., postlag., Berlin-Mariendorf

Bekanntmachung

Am Sonntag, dem 31. Aug. 1941
findet die diesjährige, ordentliche

36. Hauptversammlung

der Mitglieder des Kommissions-
hauses deutscher Buch- und Zeit-
schriftenhändler e. G. m. b. H. in
Leipzig statt, zu der hiermit die

Mitglieder berufen und eingeladen
werden.

Die Tagesordnung wird in der
zweiten Bekanntmachung veröffent-
licht. Anträge, die begründet sein
müssen, sind bis zum 1. August
1941 an das Vorstandsmitglied
Dr. Emil Riewöhner, Leipzig
C 1, Egelsstraße 7-9, einzureichen.

Kommissionshaus

deutscher Buch- und Zeitschriften-
händler e. G. m. b. H., Leipzig

Der Vorstand:

Dr. Emil Riewöhner/Mary Knüppel
Carl Morgenstern

Druckfertige Korrekturen von Börsenblatt-Anzeigen sind
um schnellstes Erscheinen zu er-
möglichen, stets **Schriftleitung des Börsenblattes**
zu senden an die

Zurückverlangte Neuerscheinungen

Nr. 12, 1941

Zusammenstellung der zurückverlangten Neuerscheinungen aus den Anzeigen in den Nummern 137—149 des Börsenblattes vom 16.—30. Juni 1941

Nr. des Börsenblattes	Verleger	Titel	Letzter Annahmetermin
145	Berlinische Verlagsanstalt, Dr. O. Ottow, Berlin	Heinrich , Rationelles Arbeiten in der Zahnheilkunde. 2. Aufl.	—
142	Diesterweg, Moritz, Frankfurt/M.	Kronacher , Dt. Lebensraum (DB 8176) / Rassische Erziehung (DB 8709) / Zukowsky , Tiere um große Männer (DB 8944)	17. 8. 1941
138	Fischer, Gustav, Jena	Lehrbuch d. spez. pathol. Physiologie . 3. Aufl. 1940	16. 8. 1941
144	Parey, Paul, Berlin	Schulze , Der waidgerechte Jäger. 5. Aufl. 1940	20. 8. 1941
145	Schmidt & Co., Rich. Carl, Berlin	Martini , Prakt. Kraftfahrkunde f. Berufs- u. Selbstfahrer. (Autotechn. Bibl. Bd. 34) [Zum Umtausch]	25. 8. 1941 (Vgl. hrzu, Ins.)
145	Schöningh, Ferd., Paderborn	Schäppi , Die kath. Missionsschule i. ehem. Dt.-Ostafrika. 1937.	—
141, 142	Sporn, Bernhard, Zeulenroda	Tiede , Sternweistum / Vehlow , Astrologie. Bd. I—VII	—
138	Steinkopff, Theodor, Dresden	Boden , Elektrokardiographie f. d. ärztl. Praxis. 6. Aufl. 1941 / Langenbeck , Lehrbuch d. organ. Chemie. 2. Aufl. 1940 / Remsen-Reihlen , Einleitg. in d. Stud. d. Chemie. 11. Aufl. 1940 / Richter , Grundriß d. Farbenlehre d. Gegenwart. 1940 / Sirk , Mathematik f. Naturwissenschaftler u. Chemiker. 1941 / Ulich , Kurzes Lehrbuch d. physikal. Chemie. 2. Aufl. 1940 / Zieglmayer , Unsere Lebensmittel u. ihre Veränderungen. 2. Aufl. 1940.	13. 8. 1941
146	Thieme, Georg, Leipzig	Naegeli , Differentialdiagnose in d. inn. Medizin.	6. 8. 1941
141, 142, 144	Verlagsanst. Alexander Koch, Stuttgart	Innen-Dekoration . Januarheft 1941.	—

Nr. 150, Dienstag, den 1. Juli 1941